

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in 1Live | 20.05.2019 floatend Uhr | Manfred Rütten

Weltbienentag

Eine einzige Honigbiene wiegt gerade mal 80 Milligramm. Ein absolutes Leichtgewicht also. Aber was ihren Wert angeht, ist die Biene ein echtes Schwergewicht: Ohne sie gäbe es ein Drittel unserer Nahrung nicht. Ihre Bestäubungsarbeit allein bei uns in Deutschland ist 2 Milliarden Euro wert. In Europa sind es 15 Milliarden, und weltweit sogar 265 Milliarden Euro. Nach Rind und Schwein ist die Biene damit das wichtigste Nutztier des Menschen. Aber sie ist in Gefahr, und das gleich von mehreren Seiten.

EIN Feind ist die Varroa-Milbe, die sich von ungeschlüpften Bienenlarven ernährt und sie tötet. Außerdem schwächt die Milbe das Immunsystem und den Orientierungssinn von erwachsenen Bienen. Die finden dann nach dem Ausflug ihren Bienenstock nicht mehr wieder und sterben. Die gleiche Wirkung haben auch bestimmte Pestizide, die Landwirte auf ihre Felder sprühen. Und der dritte Feind sind die großen Monokulturen. Überall auf dem Land wird das Gleiche angebaut. Die einseitige Ernährung schadet den Bienen. Und wenn die Ernte erstmal vorbei ist, gibt's für sie gar nichts mehr zu holen.

Albert Einstein soll mal gesagt haben: "Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben." Ich weiß nicht, ob das stimmt. Aber jeder von uns kann helfen, Gottes Schöpfung zu bewahren und den Bienen das Leben ein bisschen leichter zu machen. Indem man zum Beispiel seinen Garten bienenfreundlich macht. Oder seinen Balkon. Vielleicht heute noch. Denn heute ist Weltbienentag.

Sprecher: Daniel Schneider